Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 37 (1930)

Heft: 8

Rubrik: Markt-Berichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ringem Maße auch dem Umstande, daß die Kunstseidenindustrie, dank immer neuer technischer Vervollkommnungen, heute imstande ist, eine Kunstseide zu liefern, die in jeder Hinsicht den Anforderungen, was die Haltbarkeit und Schönheit der Kunstseidenstoffe anbetrifft, genügen und auch die höchsten Ansprüche einer eleganten Kundschaft befriedigen kann.

Die Kombination ist wohl zweifellos das charakteristischste, den modernen Ansichten am besten entsprechende Wäschestück der gegenwärtigen Damenwäschemode. Weit geschnitten, glockig fallend, ganz wie der Rock der modernen Robe, ist sie bequem, praktisch und wirkt besonders dekoratif- wenn ein schöner Kunstseidenstoff, in zarten Modefarben mit ganz kleinen Blütenmustern oder winzigen Sportfigürchen, bei ihrer Herstellung berücksichtigt wurde. Sind noch schöne Stickereieinsätze, Steppnähtchen in entsprechender Anzahl vorhanden, so wird aus der Kombination ein äußerst schickes Wäschestück, das sich auch die eleganteste Dame ohne Zögern zulegt, selbst wenn sie über kaum begrenzte Mittel verfügen kann.

Die moderne Nachtwäsche besteht gleichfalls sehr häufig aus Kunstseide. Nicht jeder Dame ist es möglich ein Nachthemd oder Pyjama aus echter Seide anzuschaffen. Nun liebt es aber naturgemäß die moderne Dame, viel Abwechslung nicht nur in ihre Kleider, sondern auch in die Wäschemode zu bringen. Dank der Kunstseide ist ihr das möglich, denn die weit billigeren Preise gestatten häufigere Anschaffung immer wieder neuer reizvoller Modelle.

Das moderne Nachthemd aus Kunstseide ist einfarbig (rosa, hellblau, lila usw.) und stets stark mit Spitzeneinsätzen verziert. Feine Steppnähte, in Gruppen zusammengefaßt, schmükken den Oberteil.

Das Pyjama dagegen wird mehr aus gemusterten Kunstseidenstoffen hergestellt und zeigt ziemlich helle freundliche Muster auf nicht zu dunklem Grunde. Die Muster bilden meistens Blätter, große Blüten oder auch kleinere geometrische Formen. Das einfarbige Kunstseidenpyjama zeigt als Aufputz breite Besätze, gleichfalls aus Kunstseide und in harmonischer Farbengebung.

Taghemd und Beinkleid werden heute gleichfalls aus Kunstseide hergestellt, sie erfreuen sich bei der Kundschaft allgemeiner und zunehmender Beliebtheit. In den Farben oder Mustern sind die verschiedenen Wäschestücke stets zu einander passend vorhanden; nur die Kombination darf allenfalls eine Ausnahme machen.

Der große Erfolg der Kunstseide in der französischen Damenwäschemode beruht nicht zu geringem Teile auf dem Umstande, daß der Kontakt der Kunstseide auf der Haut außerordentlich angenehm ist und zwar sowohl im Sommer als auch im Winter. Es ist somit anzunehmen, daß der Erfolg der Kunstseide in der Wäschemode anhalten wird. Ch. J.

MARKT-BERICHTE

Rohseide.

Ostasiatische Grègen.

Zürich, den 29. Juli 1930. (Mitgeteilt von der Firma Charles Rudolph & Co., Zürich). Während der Berichtswoche hat die Nachfrage angedauert, wenn auch in etwas mäßigerem Umfange. Der Aufschlag auf den Produktionsmärkten stimmt die Käufer etwas zurückhaltender, was sich hauptsächlich in Yokohama/Kobe bemerkbar machte. Die japanischen Spinner haben daher ihre Forderpreise wieder etwas revidiert und verlangen nun für:

Filatures	Extra Extra crack	13/15	weiß	Aug./Sept.	Versch.	Fr. 37.50
„	Grand Extra Extra	13/15	„	„	„	„ 39.25
„	Triple Extra	13/15	„	„	„	„ 41.50
„	Grand Extra Extra	20/22	„	„	„	„ 33.50
„	Triple Extra	13/15	gelb	„	sind sehr rar	
„	Grand Extra Extra	13/15	„	„	sind sehr rar	
„	Grand Extra Extra	20/22	„	„	Versch.	Fr. 32.25

Der Stock in Yokohama/Kobe ist diese Woche nur um 1000 Ballen angewachsen.

Shanghei ist nun, durch gesteigerte Umsätze hauptsächlich in den verschiedenen gelben Filatures angeregt, für diese und einige andere Sorten dem Aufschlag der übrigen Märkte gefolgt. Da zugleich der Wechselkurs um zirka 3 Prozent gestiegen ist, stellen sich nun sämtliche Paritäten höher, wie folgt:

Steam Fil. Grand. Extra Extra wie Solun	1er & 2me	13/22	Aug./Sept.	Versch.	Fr. 46.25
Steam Fil. Extra wie Stag	1er & 2me	13/22	„	„	„ 43.50
Steam Fil. Extra B moyen wie Dble. Pheasants	1er & 2me	13/22	„	„	„ 40.—
Steam Fil. Extra B ordinaire wie Sun & Fish	1er & 2me	13/22	„	„	„ 39.50
Steam Fil. Extra B do.	1er & 2me	16/22	„	„	„ 38.25
Steam Fil. Extra C favori wie Triton	1er & 2me	13/22	„	„	„ 38.75
Steam Fil. Extra C do.	1er & 2me	16/22	„	„	„ 37.50
Szechuen Fil. Extra Extra		13/15	„	„	„ 37.25
Tsatl. rer. n. st. Woochun Extra B		1 & 2	„	„	„ 29.50
„ „ „ „ Extra B wie Sheep & Flag		1 & 2	„	„	„ 29.25
„ „ „ „ Extra C wie Pegasus		1 & 2	„	„	„ 28.75
Tussah Fil. 8 coc. Extra A		1 & 2	„	„	„ 18.75

Canton: Das Interesse für diese Seiden, hauptsächlich in den oberen Sorten, hielt von Seite Amerikas und Lyons weiter an und erlaubte den Spinnern ihre Preise nochmals stark zu erhöhen. Da außerdem auch hier der Wechselkurs wie in Shanghai, gestiegen ist, notieren unsere Freunde:

Filatures	Extra favori	13/15	Aug./Sept.-	Verschiff.	Fr. 33.25
„	Petit Extra A	13/15	„	„	„ 28.50
„	Petit Extra C	13/15	„	„	„ 27.75
„	Best 1 fav. A	13/15	„	„	„ 26.25
„	Best 1	13/15	„	„	„ 23.—
„	Best 1 new style	14/16	„	„	„ 23.—

New-York ist etwas ruhiger und die Preise sind leicht zurückgegangen. Die Lage des Stoffmarktes wird jedoch etwas zuversichtlicher beurteilt.

Seidenwaren.

Lyon, 31. Juli 1930. Seidenstoffmarkt. Die allgemeine Lage des Seidenstoffmarktes ist ungefähr dieselbe, wie vor einem Monat. Die Ferienzeit ist sehr bemerkbar, die Geschäfte sehr flau. Zudem sind alle Käufer sehr vorsichtig und kaufen stets nur das Nötigste ein. Auch das unsichere Wetter spielt eine große Rolle; man ist daher auch im Einkauf der leichten Stoffe zurückhaltend. Zudem sind die Vorräte nicht restlos verkauft worden, sodaß die Häuser zuerst die alten Sachen verkaufen wollen. Die Fabrikanten der Haute-Nouveautés sind schön beschäftigt und bereiten momentan die neuen Sachen für den Sommer 1931 vor. Die Skizzen sind bereit und Ende August die Muster und Stoffe.

Haute-Nouveauté-Artikel für den Sommer 1931: Mouselines und Crêpe de Chines bedruckt werden wieder eine Hauptrolle spielen. In den neuen Kollektionen sieht man wieder mehr Crêpe de Chine als letzte Saison, hauptsächlich in guten Qualitäten. Was vor allem wieder in die Augen springt, ist die große Anzahl der bedruckten Artikel; wir sehen nochmals einer großen Saison in Druck entgegen. Die Dessins auf Mouselines sind in einfacheren Rahmen gehalten; einfabige Sachen werden vorgezogen. Man sieht nicht mehr die bunten „Jardinières" mit 15 bis 18 Farben. Speziell der Fond weiß wird vorgezogen und sieht man öfters in einem Assortiment zwei weiße Fonds mit schwarz und rose. Die Dessins auf Crêpe de Chine sind ungefähr dieselben wie letztes Jahr, d. h. kleine Sachen. Ferner werden schöne Muster im Genre Tweed mit Doppeldruck gebracht. Als Neuheit wird der glatte und bedruckte Doupion gezeigt, ein Stoff wie Honan, jedoch in Lyon gewebt.

Haute Nouveauté-Artikel für Herbst und Winter: Der Flaminga façonné wird in neuen Dessins gebracht und zwar in schwarz — marine — marron — beige — rose gelb usw. Ferner ist eine größere Nachfrage in façonnierten Crêpe de Chine bemerkbar und zwar mit kleinen

bedruckten Blümchen oder Blättchen. Langsam gehen die Aufträge auf bedruckten Crêpe Satin ein.

Farben: Die Farbe „blau" wird eine große Rolle spielen. Für die Mousseline werden alle Pastellfarben gebracht, dagegen für Crêpe de Chine mehr festere Töne.

Crêpe de Chine Kunstseide usw.: Die Kunstseide wird immer ein größerer Artikel; in Crêpe de Chine und in Georgette werden große Orders getätigt. Auf Crêpe de Chine werden hübsche Dessins gebracht. Die kunstseidenen Crêpe Satin, wie Mantelstoffe werden viel verlangt. Deutschland ist in diesen Stoffen ein großer Käufer geworden.

Exotische Stoffe: Die bedruckten Japons sind so ziemlich alle liquidiert worden. Durch die Baisse hat dieser Artikel vollkommen seinen Wert verloren, man fand Ware zu jedem Preis. Einer großen Nachfrage erfreut sich der Honan uni, in welchem Artikel vorrätige Ware kaum aufzutreiben ist.

Echarpes — Lavallières und Carrés: Die neuen Kollektionen sind erschienen; man sieht wieder viele Vierecktücher. Die Dessins sind ungefähr dieselben geblieben. Musterungen im Genre Tweed scheinen sich besonderer Gunst zu erfreuen.

Crêpe lavable: Billige bis teure Qualitäten von Toile de soie und Crêpe lavable sind vorrätig; Aufträge gehen nur langsam ein.

Preise: Die Preise halten sich ungefähr wie im Vormonat. C. M.

MESSE- UND AUSSTELLUNGSWESEN

XI. Reichenberger Messe, 16.—22. August 1930. — Die Notwendigkeit der Messen, als Förderer des Absatzes der heimischen Produktion, sowie deren Zweckmäßigkeit zur Hebung der Volkswirtschaft im allgemeinen, wird durch die Regierung durch Gewährung von Begünstigungen verschiedener Art anerkannt.

So stehen den Ausstellern und Besuchern der diesjährigen Reichenberger Messe nachstehende Fahrpreisermäßigungen zur Verfügung: Inland: 33 % Fahrpreisermäßigung auf den tschechoslowakischen Staatsbahnen und den im Staatsbetriebe stehenden Privatbahnen für Personen- und Schnellzüge. Ausland: Bulgarien 50 % für die Rückfahrt; Deutschland 25 %; Griechenland 50 %; Italien 30 %; Oesterreich 25 %; Polen 25 %; Rumänien 50 % für die Rückfahrt; Schweiz 25 %; S. H. S. 50 % für die Rückfahrt; Ungarn ca. 33 %; sowie verschiedene Ermäßigungen der Fahrpreise auf den Schiffahrtslinien.

Anläßlich der diesjährigen Reichenberger Mustermesse bewilligte das Ministerium des Aeußern in Prag den ausländischen Messebesuchern auch aus jenen Auslandsstaaten, mit welchen das Paßvisum noch nicht aufgehoben wurde, die Einreise ohne Paßvisum. Die messeamtliche Legitimation, welche beim Ueberschreiten der Grenze vorzuweisen ist, muß jedoch von der zuständigen tschechoslowakischen Vertretungsbehörde (Gesandtschaft, Konsulat) durch Rundstempel bestätigt sein.

Den Ausstellern von Warenmustern, welche aus dem Auslande zur diesjährigen Reichenberger Messe eingeführt werden, wurde seitens der Finanzlandesdirektion in Prag die Begünstigung des Zollvormerkverfahrens bewilligt. Auslandsgüter können daher ohne Verzollung auf der Reichenberger Messe ausgestellt werden. Diese werden lediglich vom hiesigen Hauptzollamte in Zollvormerkung genommen, die nach Wiederaustritt der Güter ins Ausland gelöscht wird. Im Falle die Messegüter jedoch im Inlande verbleiben sollen, ist eine nachträgliche Verzollung notwendig.

Laut Erlaß der Staatsbahndirektion Prag-Jih, wurde den Ausstellern der diesjährigen Reichenberger Messe für deren Messegüter die Begünstigung der frachtfreien Rückbeförderung gewährt. Frachtfreie Rückbeförderung der Messegüter wurde weiters bewilligt auf den Bahnen in Polen, in der Schweiz, in S. H. S., auf den Linien der Donau-Dampfschiffahrtsgesellschaft Wien und der Kgl. Ungar. Fluß- und Seeschiffahrts-A.-G. Budapest. Die österreichischen Bundesbahnen und die rumänischen Staatsbahnen haben eine 50 prozentige Ermäßigung für die Rückfracht bewilligt.

FACHSCHULEN

Von der Examenausstellung der Zürcherischen Seidenwebschule.

Das 49. Schuljahr der Zürcherischen Seidenwebschule fand am 11. und 12. Juli mit der üblichen Examenausstellung seinen Abschluß. Wohl infolge des schlechten Wetters war der Besuch am Freitag und Samstagvormittag ein schwacher, während am Samstagnachmittag der Andrang so groß war, daß man in den Arbeitsräumen oft Mühe hatte durchzukommen.

Auch dieses Jahr waren in den Sälen des ersten Stockes die Zeichnungen und Kursbücher ausgestellt, während im Zettlereisaal die Vorwerkmaschinen im Betriebe vorgeführt wurden. Ebenso waren die beiden Websäle und die Spinnerei in flottem Betrieb. Der Fachmann fand verschiedene neue Maschinen und auch sonstige technische Neuerungen, die kurz erwähnt seien.

Die Textilmaschinenfabrik Brügger & Cie., Horgen, führte ihre bekannte und bewährte spindellose Revolver-Windmaschine vor, welche mit Kunstseide belegt war. Die tadellose Bewicklung der Spulen, sowie der zweckmäßige Bau der Maschine fand auch diesmal wieder volle Anerkennung.

Ateliers Diederichs in Ste. Colombe (Vertretung: Vock und Fleckenstein, Zürich) stellten einen Crêpe-Stuhl, sowie einen 7 schiffligen Lancierstuhl mit Verdol-Jacquardmaschine zur Verfügung, welche sich durch einen flotten Gang auszeichneten.

Herr Hans Müller in Dietikon hatte den Spulengatter an der Benninger Zettelmaschine mit seinen neuen patent. Randhülsen auf Crêpe-Kreuzspulen belegt. Durch diese sehr praktische Neuerung ist es möglich, direkt ab Kreuzspulen zu zetteln, so daß das bisherige zeitraubende und kostspielige Umfahren auf Spulen wegfällt. Auch in der Kunstseidenindustrie finden diese Randhülsen mannigfache Verwendung.

Die Maschinenfabrik Rüti hat den Maschinenpark der Schule mit einem neuen, einseitig zweischiffligen Crêpe-Wechselstuhl, sowie mit einem vierschiffligen Lancierstuhl mit neuer 2 Zylinder-Schaftmaschine ergänzt. Beide Stühle sind mit dem neuen Zentralfadenbrecher mit Bandbremse ausgestattet, welcher bei Schußbruch den Stuhl abstellt, bevor der Blattanschlag erfolgt, so daß das lästige Schußsuchen wegfällt. Diese Neuerung erspart sehr viel Zeit und verhindert die Entstehung von Anlaßstellen, soweit sie auf Schußsuchen zurückzuführen sind. Ebenso hat sich das automatische Kettbaumgestell glänzend bewährt. Die gefällige Bauart des Rütistuhles, sowie die zweckmäßigen Neuerungen am Regulator, Schützenblockierung, Abstellvorrichtung usw. wurden von den Fachleuten allgemein beachtet.

Die Maschinenfabrik Gebr. Stäubli & Cie., Horgen, überwies der Schule eine Exzenterschaftmaschine mit 2 Zylindern, welche sich besonders für abgepaßte Gewebe eignet, sowie eine Exzenterschaftmaschine mit einem Zylinder für Papierdessin. Die Vorteile der Exzenterschaftmaschinen sind bekannt; ganz besonders verdient der Antrieb derselben mittelst Welle volle Anerkennung. Die Maschine mit Papierdessin dürfte das Vollendeste sein, was bis heute im Schaftmaschinenbau hervorgebracht wurde.

Herr Ing. Ed. Schmid, Luzern, war sowohl in der Weberei, wie in der Zettlerei mit je einem elektrischen Kettfadenwächter (Pat. Müller) vertreten. Die Präzisionsarbeit an